

Die neue LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz geht erfolgreich an den Start



Nach einem einjährigen Prozess wurde die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) gemeinsam mit Politik, Verwaltung und vielen Bürgerinnen und Bürgern aus verschiedenen Bereichen erarbeitet. Mit der im Juni erfolgten offiziellen Anerkennung wurde die Geschäftsstelle des Vereins mit Sitz in Rankweil eröffnet. Als LEADER-Managerin und Geschäftsleiterin wurde Frau Dipl. Ing. (FH) Karen Schillig eingestellt.



Die 43 jährige Landschaftsarchitektin, mit Schwerpunkt Landschaftsplanung, stammt aus Tettngang (Landkreis Friedrichshafen). Die Bodenseeregion ist ihre Heimat und das „Ländle“ kennt sie bereits aus ihrer Kindheit.

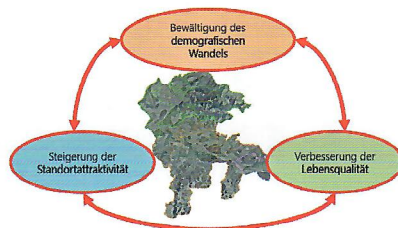
„Mein neues Arbeitsgebiet ist quasi meine Heimat – mir liegt viel daran, diese Region zu stärken!“

Karen Schillig fungiert als Bindeglied zwischen den Gemeinden und BürgerInnen, dem Vorstand und der EU-Programmbehörde. Wer ein Projekt einreichen möchte, kann sich bei ihr melden und mit ihr die Projektidee besprechen. Passt das Projekt zu den Zielen der Lokalen Entwicklungsstrategie und den LEADER-Prinzipien, kann ein Projektantrag eingereicht werden. Die LEADER-Managerin steht den Projektträgern von der Entwick-

lung bis zur Umsetzung des Projektes beratend zur Seite.

„In den ersten drei Monaten haben wir bereits zahlreiche Projektideen bekommen“ berichtet Schillig. „Einige werden bereits Ende September einreichungsfertig sein, andere benötigen noch etwas Entwicklung. Es ist toll zu sehen, wie groß das Interesse und wie hoch die Motivation der Bürger und Bürgerinnen sind“.

Als Stadt-Umland-Region soll der gemeinsame Lebensraum in der LEADER-Region zum Wohle der BürgerInnen gestärkt werden. Drei wichtige Schwerpunkte spielen dabei eine zentrale Rolle:



Weitere Informationen und wichtige Termine finden Sie unter www.leader-vwb.at.

Infobox:

- LEADER (=Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) ist ein EU-Förderprogramm, mit dem seit 1991 innovative Projekte im ländlichen Raum gefördert werden.
- Wichtige LEADER-Prinzipien: Aufwertung der Regionen durch die Bürger (Bottom-up-Prinzip) Sektorübergreifender Ansatz (Akteure aus verschiedenen Sektoren (Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Bildung, Kultur etc. und Gemeinden/Regionen) arbeiten zusammen Innovation (es sollen v.a. Umsetzungsprojekte mit Vorzeigecharakter gefördert werden)
- 26 Mitgliedsgemeinden mit rund 80.000 Einwohnern
- Fördervolumen bis 2022: € 3.865.000,00

Am 17. September fand die Gründungsversammlung im Alpengasthof Muttersberg statt. Dabei wurden in feierlichem Rahmen u.a. die Statuten beschlossen und die Vorstandsmitglieder gewählt.

„Mit Freude kann ich bekanntgeben, dass Walter Rauch, Bürgermeister der Gemeinde Dünserberg, zum Obmann des Vereins gewählt wurde“, so Karen Schillig. „Ich fühle mich geehrt und werde voller Motivation mein Amt aufnehmen“ freut sich auch Walter Rauch. Die gewählten Vorstandsmitglieder sowie weitere Beschlussfassungen können der Website entnommen werden.

Von der Projektidee zur Projektumsetzung:

- Förderfähig sind verschiedenste Projekte von Personen und Organisationen aller Art: Vereine, NGOs, Einzelinitiativen, öffentliche Einrichtungen, Gemeinden etc.
- Die Projekte müssen den Zielen der Entwicklungsstrategie entsprechen. Wesentliche Auswahlkriterien sind: Innovationsgehalt, Vorzeigecharakter, Nachhaltigkeitspotential und regionaler Mehrwert.
- Wer ein Projekt einreichen möchte, sollte als erstes Kontakt mit dem LEADER-Management aufnehmen.
- Projektanträge können laufend eingebracht werden. Die vierteljährlichen Abgabefristen können der Website entnommen werden.
- Vollständige und vorgeprüfte Projektanträge werden in den Sitzungen des Vorstandes/Projektauswahlgremiums behandelt.
- Die Sitzungen finden viermal im Jahr statt.
- Projekte werden je nach Art mit einer Förderquote von 40%, 60% bzw. 80% unterstützt.

